

Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 39 (2016)

Heft: 2: Berner Platte : ein archäologisches Menu

Rubrik: Museen und Vereinigungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Museen

Bernisches Historisches Museum

Das BHM ist eines der bedeutendsten kulturhistorischen Museen der Schweiz. Die Sammlungen zur Geschichte, Archäologie sowie Ethnografie umfassen rund 500 000 Objekte von der Steinzeit bis zur Gegenwart und aus Kulturen aller Erdteile. In seinen Dauerausstellungen zeigt das BHM einige Highlights wie den spektakulären Berner Skulpturenfund und zwei Berner Schultheisenthronen. Das integrierte Einstein Museum

stellt Leben und Werk des Physikers in den Kontext der Weltgeschichte. In der grosszügigen Ausstellungshalle im Neubau präsentiert das BHM Wechselausstellungen.

In seinen Aufgaben und besonders auch in der Vermittlung folgt das BHM der Leitidee «in Bern verwurzelt – mit der Welt verbunden». **1**
www.bhm.ch



Schloss Thun – das Museumsschloss

Das Schloss am Eingang ins Berner Oberland, das weithin sichtbare Wahrzeichen der Aarestadt, war seit dem 12. Jahrhundert der Sitz der Thuner Herrschaft. Unter der langen Regierungszeit von Bern erfolgten viele Umbauten. Heute werden auf fünf Stockwerken des Donjons archäologische und historische Exponate gezeigt. Zu aktuellen kulturhistorischen Themen finden Wechselausstellungen statt. Unter den Vermittlungsangeboten stechen neben den Schloss- und Altstadtführungen die speziellen Kinderrundgänge «Leben auf der Burg» und «Das kleine Gespenst» hervor. **2**

www.schlossthun.ch

Schloss Spiez

Schloss und Schlosskirche Spiez sind Kulturgüter von nationaler Bedeutung. Die Ausstellung im

Schloss zeigt den Wandel von einer mittelalterlichen Burg zu einem patrizischen Wohnsitz, in welchem die Familien von Strättlingen, von Bubenberg und von Erlach gewohnt haben. Zu den Besonderheiten gehören – als Zeugnis ritterlicher Adelskultur aus der Zeit um 1300 – Ritzzeichnungen mit der Darstellung von Ritterturnieren.

Neben den klassischen Gruppenführungen bietet das Schloss spezielle Angebote für Schulklassen an: Die Kinder erleben die Geschichte der regionalen Adelsgeschlechter und deren Lebenswelten am Originalschauplatz. Die frühromanische Schlosskirche kann für private Anlässe gemietet werden. **3**
www.schloss-spiez.ch

Kulturschloss Burgdorf

Als wertvolles Baudenkmal beherbergt die einstige Zähringerfestung drei Museen: das Schlossmuseum, das Helvetische Goldmuseum und





das Museum für Völkerkunde. Das Schlossmuseum bietet spannende Einblicke in die Geschichte der Stadt und ihres Umlandes. Es präsentiert eine Fülle von Gegenständen und Dokumenten, die die Zeitspanne vom Hochmittelalter bis ins 20. Jahrhundert nachzeichnen. Unter den Vermittlungsangeboten ragen die szenischen Führungen und Erlebnisparkours für Schulklassen hervor: zu Rittern und Königen, zu den Zähringerherzögen, zu den gnädigen Herren von Bern um 1712. Allein der Schlossfels ist ein Ausflugsziel: Er bietet an schönen Tagen eine Aussicht von den Berner Alpen bis zum Jura. **4**
www.kulturschloss.ch



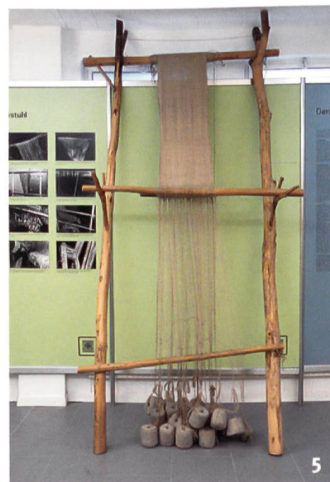
Pfahlbaumuseum Lüscherz

Das Pfahlbaumuseum in Lüscherz gibt einen Einblick ins Leben der frühen Bauerngesellschaften am Bielersee zwischen etwa 4000 bis 800 v.Chr. Das Museum geht auf Hans Iseli (1924-2003) zurück, der schon als Knabe archäologische Funde aus dem See gesammelt hat. In seiner 60-jährigen Tätigkeit kamen über 10000 Artefakte aus Stein, Silex, Knochen, Geweih und Ton zusammen. Die Funde hat Hans Iseli beschriftet und katalogisiert, seine Sammlung wurde wissenschaftlich ausgewertet. 1989 gelangte die Sammlung an die Stiftung Pfahlbaumuseum Hans Iseli, Lüscherz. Spä-

ter wurde in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Dienst und Sponsoren das Pfahlbaumuseum realisiert. **5**
www.pfahlbaumuseum-lüscherz.ch

Museum Langenthal

1942 wurde im Parterre des Alten Amtshauses von Langenthal eine Heimatstube eröffnet. In den 1980er-Jahren folgten der Umbau des Gebäudes zu einem Museum und die Gründung einer Stiftung. Zu den Sammlungsschwerpunkten zählen die archäologischen und geologischen Funde im Oberaargau, die Baukeramik des Klosters St. Urban LU und die Wandlung Langenthals vom mittelalterlichen Dorf zum





Regionalzentrum. Unter den ausgesuchten lokalgeschichtlichen Exponaten figuriert eine Urkunde von 1613: Bern bewilligte darin ein Kaufhaus und einen Markt. In der Folge beschleunigte sich der Wandel Langenthals vom sankt-urbanischen Bauerndorf zum alt-bernischen Marktflöcken und zum Wirtschafts- und Bildungszentrum. **6**

www.museumlangenthal.ch

La Neuveville, Musée d'Histoire

Die bernjurassische Gemeinde mit französischem Charme liegt auf halbem Weg zwischen Biel und Neuenburg. Die gut erhaltene Stadtanlage aus dem 14. Jahrhundert vermittelt ein Gefühl für die historische Bedeutung des Städtchens La Neuveville.

Das Rathaus, das neben dem massiven Bau der Tour Carrée steht, wurde Mitte des 16. Jahrhunderts erneuert. Heute beherbergt es das Historische Museum. In ihm sind Funde aus der Sammlung von Victor Gross von Pfahlbauten am Ufer des Bielersees und zahlreiche historische Feuerwaffen ausgestellt. Zu den Trophäen aus den Burgunder-

kriegen gehören sieben Kanonen und drei Büchsen der Truppe von Karl dem Kühnen; sie sind Teil der Beute der Schlacht bei Murten von 1476. **7**

www.museelaneuveville.ch

Twann, Pfahlbaumuseum Irlet

Das Fraubrunnenhaus, im Zentrum des Winzerdorfes Twann gelegen, war einst das Herbsthaus des gleichnamigen Zisterzienserinnenklosters. Seit dem Fall der Ancienne République de Berne gehört das Haus der Familie Irlet. Die Archäologie zog schon Mitte des 19. Jahrhunderts, in den Anfängen des Pfahlbaufiebers, ein. Die Artefakte von Karl Irlet (1845–1926) und Carl Irlet (1879–1953) befinden sich bis heute dort. Die Ausstellung, die von April bis Oktober geöffnet ist, befindet sich im Originalzustand aus den 1930er-Jahren, ist also Museum im Museum. Familien und Gruppen bis 20 Personen können Museum und Haus unter der Führung von Annelise Zwez, der heutigen Besitzerin, nach Absprache besuchen. **8**

www.annelisezwez.ch/fraubrunnenhaus/pfahlbaumuseum

Archäologische Vereinigungen

Berner Zirkel für Ur- und Frühgeschichte

Können Sie sich für die alten Römer, für die Kelten oder für die Pfahlbauer begeistern? Möchten Sie mehr wissen über Tempelanlagen, Seeufersiedlungen oder Grabhügel? Oder wollen Sie regelmässig über die neuesten archäologischen Forschungen informiert werden? Dann sind Sie im Berner Zirkel für Ur- und Frühgeschichte richtig: Der Zirkel organisiert in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Dienst des Kantons Bern, dem Bernischen Historischen Museum und dem Institut für Archäologische Wissenschaften der Universität Bern jeweils im Winterhalbjahr eine Vortragsreihe. Spezialführungen runden das Programm ab.

www.berner-zirkel.ch

Cercle d'archéologie du Jura

Innerhalb der Société jurassienne d'Émulation existieren mehrere thematische Zirkel. Der Cercle d'archéologie befasst sich seit 1990 mit dem historischen Kulturerbe im Jura. Seine Entstehung und Entwick-

lung verdankt er passionierten Archäologiefreunden und Archäologen aus der Region und den wiederholten Ausgrabungen und Forschungen, die im Rahmen des Autobahnbaus A16 Transjurane entstanden. Ziel des Zirkels ist die Vermittlung von wissenschaftlichen Erkenntnissen an die breite Öffentlichkeit wie auch an Schülerinnen und Schüler. Zu den Aktivitäten gehören Grabungsbesuche, Konferenzen, Exkursionen in der Schweiz und im benachbarten Ausland und auch Publikationen.
<http://www.sje.ch/index.php/cercles/cercle-d-archeologie>

Pro Brenodor

Auf der Berner Engehalbinsel bietet der Verein Pro Brenodor öffentliche archäologische und szenische Familienführungen an. Ein Team aus Archäologie und Kulturvermittlung stellt Kindern und Erwachsenen die Höhepunkte des «ältesten Bern» vor: die römischen Tempel, das öffentliche Bad und das gallorömische Theater. Während einer Führung reisen Jung und Alt 2000 Jahre in die Vergangenheit zurück



und erleben den Alltag der «ersten Bernerinnen und Berner». Ab Mai 2016 gibt es neu eine pädagogische Mappe für Schulen (Unterstufe), in Ergänzung zu den szenischen Führungen für Schulklassen. **9**
www.probrenodor.ch

Pro Petinesca

In der Gemeinde Studen, am südöstlichen Ausläufer des Jensbergs, befinden sich Reste der einstigen Siedlung *Petinesca*. Zuerst als keltische Befestigung, danach als römisches Dorf, bildete *Petinesca* vom 2. vorchristlichen bis zum 4. Jahrhundert n.Chr. das Zentrum des heutigen bernischen Seelandes. Der 2011 gegründete Verein «Pro Petinesca» hält das Interesse an der archäologischen Stätte wach und vermittelt aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse. Daneben setzt er sich noch für andere kulturelle Belange ein.
www.propetinesca.ch

ur.kultour

Das Ziel des Vereins ur.kultour ist die Vermittlung von aktuellen For-



schungsergebnissen aus der Archäologie. Die Schwerpunktprojekte finden in der Pfahlbausiedlung Wauwil (www.pfahlbausiedlung.ch) und im Lernort Steinzeit in Oberwangen (www.lernortsteinzeit.ch) statt. Im Rahmen von Events können auch archäologische Experimente vollzogen werden: mit nachgebauten Sichel Getreide ernten, Steinzeitkleider nähen, auf rekonstruierten Brandgruben Flachs darren, Metall giessen, Feuer schlagen u.a.m. Für Interessierte, Firmen und Vereine organisiert ur.kultour massgeschneiderte Archäologieevents. **10**
www.urkultour.ch

Netzwerk Bielersee

Aus dem Zusammenschluss des Vereins Bielerseeschutz mit der Interessengemeinschaft Bielersee ist 2007 der Verein «Netzwerk Bielersee» als neue regionale Schutzorganisation für Landschaft und Kultur entstanden. Mit seinen Aktivitäten trägt das Netzwerk zur Erhaltung und Verbesserung des Lebensraums und der Lebensqualität rund um den See bei. Der Verein will die ortstypischen Kulturlandschaften und Denkmäler als wichtige Bestandteile unserer kulturellen Identität langfristig bewahren.
www.netzwerkbielersee.ch